



Handwerker, Kaufleute, edle Damen, feine Herren und auch Gesindel tummeln sich bei der „Burgkurzweyl zu Culleshym“ auf dem mittelalterlichen Markt. Damit alles mit Recht und Ordnung zugeht, verliest der Marktmeister die Marktordnung, über deren Einhaltung die Stadtbüttel mit Argusaugen wachen.

BILDER: MARINELLI

Wohlanständiges Benehmen

Marktordnung: Stadtbüttel fackeln nicht lange, wenn Ruhe und Ordnung gestört werden

Wenn der Burgvogt zur „Burgkurzweyl zu Culleshym“ ruft, strömen alle herbei von nah und fern: die Händler und Handwerker, Gaukler und Spielleute sowie jene, die vor der Burg im Lager leben. Sie entführen die Besucher des mittelalterlichen Marktreibens in eine schon lange zurückliegende Welt.

Wie es schon damals Recht war, hat das Spektakel in einem einigermaßen gesitteten Rahmen zu verlaufen. Das überwacht der Marktmeister mit seinen Stadtbütteln. So wird aufgerufen, „die Gäste seyn gehalten, sich gegenseitig eines gesitteten und wohlanständigen Benehmens zu befeihigen“.

Wer ein solches Gebot nicht achtet oder „seyne Nachbarn bey Tisch stoßet oder bedrängt, ihm safftige Stücklein wegstibbet und seyne Wein aussupfet, wer seyne Nachbarn Gewand besprizet oder sonstwie ruiniert“, ein solcher Tischgesell wird alsbald zur Ordnung gerufen.

Wenn gar „unter den Gästen eyne Streit entbrennt, sollen sie nicht zu Stuhlbeynen und Schemeln oder sonstigem Mordzeug greifen“, ansonsten greifen diejenigen ein, welche auch gleich Recht sprechen dürfen und manchen Missetäter alsbald ins Halseisen legen.

Die Marktordnung der „Burgkurzweyl zu Culleshym“ sieht gar Folgendes vor: „So eyner den guten Gaben nicht weydlich zuspricht, ergo muffig Fratzes schneydet und gar trutzig dreynschauet, derselbige soll am Pranger von Feste geschleyfet werden.“ Denn es soll lustig zugehen im Schatten der Burg.

Auch das Verhalten zu Tische will wohl überlegt sein. Verpönt sind „lange Fingernägel, weil sie Krätze verursachen“. Zudem heißt es: „Schnäuz‘ dich nicht zu laut, und wenn du schnäuzen musst, dann tue es nicht mit der Hand, die das Fleisch anfasst. Bei Tisch kratzt man sich nicht

und spuckt nicht über den Tisch. Säubere deine Zähne nicht mit der Messerspitze.“

Es empfiehlt sich ebenso, diese Ratschläge zu befolgen: „Tu Salz auf deine eigene Brotscheibe und tunke nicht das Fleisch ins Salzfass. Die Hand, mit der du das Fleisch aus der gemeinsamen Schüssel nimmst, sei nicht fettig oder schmutzig. Es ist wenig schicklich, sich die Finger abzulecken. Alles, was sich an Abfall ansammelt, leg in einen hierfür bestimmten Korb oder eine Schale, oder wirf die Knochen unter den Tisch, aber nahe an deine Füße und ohne jemanden zu verletzen.“

hpw



Eine Augenweide: die Tänzerinnen.



Ein Blickfang: das Wasserrad.



Die Kunst der Falknerei war schon in alten Zeiten hoch angesehen.

Die Gesellschaft im Mittelalter

Der Markt zu Culleshym: Lebendiges Abbild einer früheren Zeit

Ein ansehnlicher Teil des Marktreibens bei der „Burgkurzweyl zu Culleshym“ wird gestaltet von Handwerkern, Krämern und Kaufleuten. Diese zeigen vor Ort, was mit der Hände Arbeit geschaffen werden kann oder bieten ihre bereits zuvor hergestellten Waren feil. Löffelschnitzer und Salzsieder, Drechsler und Schmiede, Barbier und Seifensieder, Fladenbäck und Münzpräger, Korbflechter und Steinmetz, Töpfer, Schnitzer oder Seiler sowie andere, die sich auf Kunsthandwerk verstehen: Sie alle machen das Geschehen rund um die Burg zu einem lebendigen Abbild einer lange zurückliegenden Zeit.

In den Städten des Mittelalters waren die Besitzverhältnis-

se sehr unterschiedlich. Den Wohlhabenden des Stadtadels standen Krämer, in unterschiedlichen Zünften organisierte Handwerker, Ackerbürger, die ausschließlich Landwirtschaft betrieben, und Bettler gegenüber. Darüber hinaus tummelte sich fahrendes Volk innerhalb der Stadtmauern, Gaukler und Spielleute, Diebe und Dirnen.

Die einzelnen Krämer boten meist keine breite Warenpalette an, sie hatten sich auf ein bestimmtes Produkt spezialisiert. Die Mitgliedschaft in Gilden galt als Pflicht, um Handel in einer Stadt treiben zu können. Damit verbunden war die regelmäßige Kontrolle der Produkte, wo-

geschlossen wurde. Verstöße führten zu harten Strafen bis hin zum Ausschluss.

Der Aufschwung der Städte im Mittelalter war auch verbunden mit einem beträchtlichen Beitrag der Handwerker. Diese hatten sich ebenso zu Vereinigungen zusammengeschlossen. Diese Zünfte vertraten die Interessen ihrer Mitglieder und hatten große soziale Bedeutung. Die ehrbaren Vereinigungen regelten die Zahl der Meister und Lehrlinge in einer Stadt und wachten über den Ruf ihrer Leute. Sie verhängten aber auch harte Strafen, wenn gegen die Zunft-Gesetze verstoßen wurde. Doch vergaß man auch das Feiern nicht, noch heute wird ein besonders gelungenes Fest als „zünftig“ bezeichnet. hpw

Riedl Kreativgarten
grün erleben
Samstag, 11. Mai | Sonntag, 12. Mai
8.30 bis 16 Uhr | 9 bis 13 Uhr
97900 KÜLSHEIM
Gärtnererweg 7, 0 93 45 / 2 73
www.riedl-kreativgarten.de
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr / Sa. 8.30-14 Uhr

LANDMETZGEREI
Baumann
Vorsprung durch Qualität!
PARTY-SERVICE
Reicholzheim
Riحولstr. 56
Tel. 0 93 42 / 91 46 46
Hundheim
Wertheimer Str. 34
Tel. 0 93 45 / 3 57
Nassig
Miltenerberger Str. 53
Tel. 0 93 42 / 85 91 32

RAUM- AUSSTATTUNG
DÜLL
• Gardinen
• Tapeten
• Bodenbeläge
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
97900 KÜLSHEIM
Tel. 0 93 45 / 2 48

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN
Die aktion

REWE
Allen Besuchern der
Burgkurzweyl wünschen wir
viel Vergnügen in KÜLSHEIM!
Rewe-Markt Wild OHG
KÜLSHEIM · WERTHEIM · KREUZWERTHEIM
www.rewe.de

Barta Sanitär – Heizung – Blech
Wir heizen Ihnen ein!
KÜLSHEIM · Tel. 0 93 45 / 5 18 · www.barta-online.de

Baumschule MÜNDEL
Nostalgische Rosen
GESCHENKGUTSCHEINE
97900 KÜLSHEIM-HUNDHEIM · Tel. 0 93 45 / 4 00 · Fax 0 93 45 / 14 12
E-Mail: info@baumschule-muenkel.de · www.baumschule-muenkel.de

Gasthaus „Rose“
Metzgerei
Inh. Otto und Heinz Blank
Schönertsbachstraße 38
97900 KÜLSHEIM-STEINBACH
0 93 45 / 4 26
Spessart Specht
DLG-prämiert

Burgkurzweyl zu Culleshym
Mittelalterliches Spektakel **KÜLSHEIM**
Rund 600 begeisterte Mitwirkende rufen auf zum mittelalterlichen Spektakel rund ums KÜLSHEIMER Schloss mit Musik und Schauspiel, Schwertkampf, Gaukelei, Speis- und Trank, Falknerei, Feuersbrunst und allerlei Gesinde.
Sa. 04. und 11. Mai 2013:
13 Uhr: Einlass
14 Uhr: Eröffnung / Beginn des Spektakels
21 Uhr: Ende
21 Uhr: Fackelzug / Burg in Flammen
So. 05. und 12. Mai | Do. 09. Mai 2013:
10 Uhr: Einlass
13 Uhr: Eröffnung / Beginn des Spektakels
19 Uhr: Ende
www.burgkurzweyl.de

MIT WACK'ERER HÜLFF VOM TUCHMACHER:
WEBEREI PAHIL
Textiles für Tisch, Bett und Bad.

optik becker 97900 KÜLSHEIM
Tel. 0 93 45 / 63 66

ELEKTRO MÜSSIG
• Elektroinstallationen
• Kundendienst für Elektro- und Haushaltsgeräte aller Marken
Zum Läger 4 • 97900 KÜLSHEIM • Tel. 0 93 45 / 2 39
elektro-muessig@t-online.de

reisebüro **tauber-franken-tourist**
FLUG – BUS – PAUSCHALREISEN – KREUZFAHRTEN – GRUPPENREISEN
Begleitete Kreuzfahrten
Östliches Mittelmeer (ab Venedig)
2 Kinder bis 17 Jahre reisen frei!
MSC FANTASIA
26. 10.-3. 11. 2013 (Herbstferien)
VP ab 499.-
Restplätze Donaukreuzfahrt Passau – Budapest 1.-6. 10. 2013 VP ab 599.-
Noch viele weitere Reiseangebote! Schauen Sie mal rein!
97900 KÜLSHEIM · Tel. 0 93 45 / 9 10 20 · www.tauber-franken-tourist.de

www.real-group.com
30 Jahre real
GENERAL CONTRACTING - SHOPFITTING

expert REINHART
Lassen Sie uns Ihr Experte sein!
• TV
• Video
• Elektrogeräte
• Küchenstudio
• Photovoltaik
• Elektroinstallationen
• Kundendienst für Elektrogeräte
• SAT-Antennen-Anlagen
• Elektro-Heizungen
KÜLSHEIM · Taubenbaum 2 · Tel. 0 93 45 / 92 05 43
www.expert-reinhart.de